



Alle anders Diversität beraten

Wissenschaftliche Jahrestagung
München, 13.–15. September 2018

Die Wissenschaftliche Jahrestagung 2018 rückt das Thema Vielfalt in den Fokus. Sie beschäftigt sich mit identitätsstiftenden Unterschieden von Menschen und der materiellen Ungleichheit von Familien in ihren Lebenslagen.

Kulturelle Prägungen sind so vielfältig wie die Länder und Kontinente dieser Erde. Sie entstehen überall und ständig, innerhalb und außerhalb von Gesellschaften. Der Begriff „Kultur“ wird umfassend gedacht. Beratungsarbeit, die sich als kultursensibel und kultursensitiv versteht, hat sich ein Wissen über kulturelle und länderspezifische Hintergründe angeeignet und macht westlich orientierte, psychologische Theorien anschlussfähig für ihre Klientinnen und Klienten in den Beratungsstellen vor Ort. Kulturelle Feinfühligkeit entwickelt sich als Haltung, um familiäre Lebenswirklichkeiten in ihrer Vielfalt zu verstehen. Kulturelle Integration gelingt, wenn das Sinnstiftende unterschiedlicher Kulturen wahrgenommen und als wertvoll geachtet wird.

Die gesellschaftliche Realität führt zu immer stärkeren Unterschieden von Lebensentwürfen und zu ungleichen Chancen von Familien. Was bedeutet dies für die Institution Erziehungsberatung und, was viel wichtiger ist, für die Klienten? Welche Wünsche haben die Ratsuchenden? Was erhoffen Sie sich von Beratung und Therapie? Was kann und muss Erziehungsberatung heute leisten?

Prekäre Lebenslagen von Familien

Prekäre Lebenslagen und das Risiko, ins soziale Abseits zu geraten, betreffen immer mehr Menschen. Menschen auf der Flucht, familiäre Anforderungen im Widerspruch zur Realität unserer Arbeitswelt, die steigende Kluft zwischen Arm und Reich, die Unmöglichkeit, in Ballungszentren eine bezahlbare Wohnung zu finden und im Gegensatz dazu Regionen, die unter einem Bevölkerungsrückgang mit den entsprechenden Problemen leiden, sind einige Anzeichen dafür.

Das Leben in einer der reichsten Gesellschaften der Welt bietet manchen außerordentliche Möglichkeiten, die für viele aber unerreichbar sind. Es gibt eine Fülle von Befunden, die Familienleben beschreiben und Entwicklungen der vergangenen Jahre aufzeigen. Für Erziehungsberater/innen ist es wichtig, sie zu kennen, da soziologische Erkenntnisse die Beantwortung und Bearbeitung individueller Fragen und Probleme erleichtern können.

Wie lässt sich unsere Gesellschaft angemessen beschreiben, wenn vieles brüchig geworden ist? Was lässt sich empirisch belegen? Welche Kategorien sind noch gültig – welche Entwürfe tragen noch? Welche der alten Bilder und Bewertungen sind noch stimmig und angemessen für Menschen, deren Lebensentwürfe und Lebensmöglichkeiten äußerst unterschiedlich sind? Welche neuen Betrachtungs- und Herangehensweisen bieten sich an?

Diversität in der Beratungspraxis

Unterschiedliche Lebenslagen und gesellschaftliche Hintergründe führen zu großen Unterschieden im persönlichen Erleben der Menschen, in der Gestaltung von familiären Beziehungen und in der Erziehung. Die gesellschaftlichen und die damit verbunden innerpsychischen Gestaltungsräume und -wirklichkeiten haben weitreichende Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern.

Ungeachtet aller Diversität bleiben jedoch die materiellen und psychischen Grundbedürfnisse von Menschen nach Überleben, Zugehörigkeit, Sicherheit, Orientierung, Wertschätzung und Beziehungen gleich. Wie kann Erziehungsberatung insbesondere psychische Grundbedürfnisse aufgreifen, mit welchem beratenden und therapeutischen Vorgehen wird man ihnen gerecht? Welche praktischen Impulse und Methoden können helfen, die Klienten in ihren Anliegen zu unterstützen? Wie können auch Menschen erreicht werden, die das Angebot Erziehungsberatung nicht kennen?

Die Unterschiedlichkeit von Familien zwischen den Kulturen aber auch innerhalb einer Kultur und die Folgen ungleicher Lebensverhältnisse in einer Gesellschaft gilt es, möglichst gut wahrzunehmen, um diese dann für die Beratung nutzen zu können. Eine unterschieds- und menschensensible Beratung kommt nicht nur den Rat suchenden Kindern, Jugendlichen und Eltern entgegen, die sich gut angenommen und verstanden fühlen können, sie eröffnet den Berater/innen auch reichhaltige Möglichkeiten, die Beratung aufgrund der wahrgenommenen Unterschiede kreativ und gewinnbringend zu gestalten.

Herausforderungen für die Institution Erziehungsberatung

Ein Mann, der Herrn K. lange nicht gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten: „Sie haben sich überhaupt nicht verändert.“ „Oh“, sagte Herr K. und erbleichte. (Bertolt Brecht)

Wenn die Gesellschaft vielfältiger und ihre Beschreibungen unklarer geworden sind, was bedeutet das für ihre Institutionen und speziell für die Erziehungsberatung? Was sind unveränderbare Kernelemente einer Erziehungsberatung, was muss aktuell erneuert werden? Welche konkreten neuen Angebote sind zusätzlich hilfreich in einer Beratungsstelle? Welche Schritte müssen unternommen werden, damit Erziehungsberatung alle Menschen erreicht? Können überhaupt alle beraten werden?

Wir möchten, dass Sie mit vielen Impulsen aus dieser Tagung nach Hause fahren können – möglichst mit solchen natürlich, die Sie im Arbeitsalltag umsetzen können.

Donnerstag 13. September 2018		Freitag 14. September 2018		Samstag 15. September 2018	
9.15	Eröffnung	9.15	Vortrag 3 Sicherheit in unsicheren Zeiten Grundbedürfnissen gerecht werden	9.15	Vortrag 5 Kultur- und menschensensible Beratung
10.30	Vortrag 1 Diversität und Ungleichheit Gesellschaftliche Realitäten	10.45	Vortrag 4 Beziehungsvorstellungen Jugendlicher und junger Erwachsener	10.45	Vortrag 6 What to do Erziehungsberatung?
12.00	Vortrag 2 Vielfalt und Herausforderungen Familiale Realitäten				
13.00	Mittagspause	12.00	Mittagspause	12.00	Ende der Tagung
15.00 bis 18.00	Arbeitsgruppen	14.00 bis 17.00	Arbeitsgruppen		

Die Wissenschaftliche Jahrestagung der bke 2018 wird in Kooperation mit der Fakultät für Psychologie und Pädagogik (Prof. Dr. Sabine Walper) im eindrucksvollen Hauptgebäude der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) stattfinden – direkt an dem Ort, wo die Mitglieder der Weißen Rose ihre Flugblätter in das Auditorium warfen. Die LMU ist zentral in der Nähe des Englischen Gartens gelegen. München bietet – so heißt es zumindest – vielfältige Möglichkeiten zum Bummeln, Flanieren und Genießen. Und, wussten Sie schon? – Die Weltstadt mit Herz mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und ihrem bunten kulturellen Leben war einst auch Gründungsort der bke.

Die Wissenschaftliche Jahrestagung der bke 2018 wird in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Bayern e.V. durchgeführt.

Zu dem Kongress werden 400 Fachkräfte aus Erziehungs- und Familienberatungsstellen, aus anderen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus dem Bildungs- und aus dem Gesundheitswesen erwartet.

Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.
Herrnstr. 53
90763 Fürth
Tel (09 11) 9 77 14-0
Fax (09 11) 74 54 97
bke@bke.de
www.bke.de